

Berlin, 17. 5. 2010

P R E S S E M I T T E I L U N G

**ELTERN-INSM-Kindergartenmonitor 2010:
Gebühren-Dickicht und Ungerechtigkeit in Deutschland
Osten und Norden teurer als Westen und Süden / Preise im Schnitt gesunken**

Berlin. – Von null bis 3696 Euro jährlich reichen die Kindergartengebühren für ein und dieselbe Modellfamilie in Deutschland. Die Ergebnisse der heute in Berlin vorgestellten Studie „Kindergartenmonitor 2010“ offenbaren erhebliche und teilweise nicht nachvollziehbare Unterschiede bei den Elternbeiträgen in Deutschland. Es zeigte sich zudem, dass die Kindergartengebühren gegenüber der Erhebung 2008 im Schnitt um bis zu 16 Prozent gesunken sind. Auftraggeber dieser Studie sind die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und die Zeitschrift ELTERN.

Für die Untersuchung haben Wissenschaftler der IW Consult GmbH jetzt zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren die Höhe der Kindergartengebühren in den 100 größten Städten Deutschlands verglichen. Die Experten ermittelten die Jahresgebührenehöhe in vier verschiedenen Kategorien: für Modellfamilien mit einem mittleren (45 000 Euro) und einem höheren (80 000) Jahres-Brutto-Einkommen sowie für Modellfamilien mit einem Kind im Alter von 4 Jahren und mit zwei Kindern im Alter von 3,5 und 5,5 Jahren. Die Gebührenhöhe bezieht sich auf die jeweilige Mindestbetreuungszeit – in der Regel ist dies eine Halbtagsbetreuung.

Neun deutsche Städte erheben keinerlei Gebühren mehr

Neun Städte bieten für alle untersuchten Modellfälle Beitragsfreiheit: Düsseldorf, Hanau, Heilbronn, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Salzgitter, Trier. Im ersten Kindergartenmonitor vor zwei Jahren war Heilbronn die einzige Stadt, die Beitragsfreiheit für alle drei Kindergartenjahre gewährte.

Eltern in Bremen, Cottbus, Potsdam, Tübingen zahlen höchste Beiträge

Teuerstes Pflaster für eine Durchschnittsverdiener-Familie (45 000 Euro Jahres-Brutto) mit einem Kindergartenkind (4 Jahre) ist Bremen: Hier fallen jährlich 1752 Euro Gebühren an. Für Durchschnittsverdiener mit zwei Kindern wird es in Cottbus besonders teuer: 2672 Euro im Jahr für die Mindestbetreuungszeit. Wer 80 000 Euro Brutto verdient und zwei Kinder im Rahmen der Mindestbetreuungszeit betreuen lässt, muss mit 3696 Euro in Potsdam und Tübingen die höchsten Elternbeiträge bezahlen.

Durchschnittsbeitrag für Normalverdiener: 814 Euro für ein Kind

Im Schnitt aller 100 untersuchten Großstädte zahlen Normalverdiener für ein vierjähriges Kind 814 Euro und für zwei Kinder (3,5 und 5,5 Jahre) 935 Euro.

Familien mit gehobenem Einkommen (80 000 Euro Jahres-Brutto) müssen 1280 Euro beziehungsweise 1468 Euro aufbringen.

„Der INSM-ELTERN-Kindergartenmonitor soll für Transparenz in einer unübersichtlichen Gebührenlandschaft sorgen“, erklärte INSM-Geschäftsführer Hubertus **Pellengahr** zur Vorstellung der Studie. Für Laien seien Preisvergleiche praktisch unmöglich, weil die Gebührensatzungen und Berechnungsmethoden vielfach zu komplex seien. Pellengahr forderte die Kommunen auf, „für jedermann nachvollziehbare Gebührentabellen zu veröffentlichen“: „Die Bürger haben ein Recht auf diese Information.“

„Der Gebühren-Dschungel hat sich gegenüber unserem ersten Kindergartenmonitor leider nicht gelichtet. Eltern empfinden besonders die Preisunterschiede als zutiefst ungerecht“, kritisierte Oliver **Steinbach**, stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift ELTERN. „Auch deshalb gibt es immer noch Vier- und Fünfjährige, die keinen Kindergarten besuchen. Das muss sich ändern.“

Die hier untersuchten Modellfamilien müssen nach den Berechnungen der Wissenschaftler im Schnitt zwischen 1,6 und 2,1 Prozent ihres Bruttoeinkommens für die Halbtags-Kindergartenbetreuung aufwenden – im Extremfall sind es bis zu 5,9 Prozent bei einer Zweikindfamilie mit mittlerem Einkommen.

Eltern in Nord- und Ostdeutschland sind benachteiligt

Weitere Trends der Studie: In den ostdeutschen Städten ist die Kindergartenbetreuung im Schnitt teurer als in den westdeutschen. Vor allem Normalverdiener mit zwei Kindern sind betroffen. Die Zwei-Kind-Modellfamilie muss im Durchschnitt 417 Euro mehr zahlen als ihr Pendant in den alten Ländern.

In den Städten der südlichen Bundesländer sind die Kindergartenbeiträge für alle untersuchten Modellfamilien im Schnitt günstiger als in Städten der nördlichen Länder.

In den Kommunen der nördlichen Bundesländer sind nach Einkommen gestaffelte Beiträge verbreiteter als im Süden.

Eine gute Nachricht: Im Schnitt sind die Gebühren für das Kindergartenjahr 2009/2010 gegenüber 2007/2008 gesunken – um rund 16 Prozent bei der Zweikind-Modellfamilien der mittleren Einkommensklasse, um 12 Prozent bei der Zweikind-Modellfamilie der hohen Einkommensklasse.

Alle Ergebnisse des ELTERN-INSM-Kindergartenmonitors mit detaillierten Informationen zu allen 100 untersuchten Großstädten finden Sie im Internet:

www.insm-kindergartenmonitor.de und www.eltern.de/kita-monitor.

Rückfragen:

Projektleitung und Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Bauer, Tel. 030 – 27877 174, bauer@insm.de

Statistische Auszüge aus der Studie

ELTERN-INSM-Kindergartenmonitor 2010: Elternbeiträge nach Modellfamilien				
	Mittleres Einkommen 45.000 €		Hohes Einkommen 80.000 €	
	1 Kind	2 Kinder	1 Kind	2 Kinder
Minimum	0 €	0 €	0 €	0 €
Durchschnitt	814 €	935 €	1.280 €	1.468 €
Maximum	1.752 €	2.672 €	2.520 €	3.696 €
Änderung zu 2007/2008	-16 %	-16 %	-13 %	-12 %

ELTERN-INSM-Kindergartenmonitor 2010: Durchschnittliche Elternbeiträge in den alten und neuen Bundesländern				
	Mittleres Einkommen 45.000 €		Hohes Einkommen 80.000 €	
	1 Kind	2 Kinder	1 Kind	2 Kinder
Neue Bundes- länder	898 €	1.294 €	1.113 €	1.677 €
Alte Bundes- länder	801 €	877 €	1.308 €	1.433 €

ELTERN-INSM-Kindergartenmonitor 2010: Normalverdiener-Familie mit einem Kind (4 Jahre) 45.000 €	
Stadt	Gebühr 2010
Düsseldorf, Hanau, Heilbronn, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Salzgitter, Trier, Wiesbaden, Zwickau	0 €
Berlin	365 €
Mannheim	418 €
Leipzig	498 €
Stuttgart	561 €
(...)	(...)
Flensburg	1.524 €
Cottbus	1.572 €
Hamburg	1.656 €
Lübeck	1.716 €
Bremen	1.752 €

ELTERN-INSM-Kindergartenmonitor 2010: Normalverdiener-Familie mit zwei Kindern (3,5 und 5,5 Jahre) 45.000 €	
Stadt	Gebühr 2010
Düsseldorf, Hanau, Heilbronn, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Salzgitter, Trier	0 €
Leipzig	299 €
Wolfsburg	306 €
Chemnitz	375 €
Zwickau	389 €
(...)	(...)
Pforzheim	1.936 €
Gera	2.072 €
Bremen	2.167 €
Jena	2.208 €
Cottbus	2.672 €

ELTERN-INSM-Kindergartenmonitor 2010: Familie mit hohem Einkommen und einem Kind (4 Jahre) 80.000 €	
Stadt	Gebühr 2010
Düsseldorf, Hanau, Heilbronn, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Salzgitter, Trier, Wiesbaden, Zwickau	0 €
Mannheim	418
Leipzig	498
Stuttgart	561
Chemnitz	616
(...)	(...)
Lünen	2.292
Potsdam	2.316
Minden	2.328
Oberhausen	2.340
Duisburg	2.520

ELTERN-INSM-Kindergartenmonitor 2010: Familie mit hohem Einkommen und zwei Kindern (3,5 und 5,5 Jahre) 80.000 €	
Stadt	Gebühr 2010
Düsseldorf, Hanau, Heilbronn, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Salzgitter, Trier	0 €
Leipzig	299 €
Chemnitz	375 €
Zwickau	389 €
Dresden	469 €
(...)	(...)
Duisburg	2.783 €
Minden	3.492 €
Cottbus	3.692 €
Potsdam	3.696 €
Tübingen	3.696 €